

Abwechslung tut not

Misserfolge bereiten düngerhaft
den sonst brachliegenden Boden
des Geistes auf,
damit der Fleiß einen Gegenstand
für seinen Eifer findet.

Pech zu haben bedeutet also
beinahe Glück,
denn aus Fehlern
kann gelernt werden –
sofern man sie einsieht.

Aber bitte nicht
zu sehr einsehen.
Etwas Gutes muss an jeder Situation
haften bleiben,
sonst wäre das Leben sinnlos?

So setzt sich aus allen Anstrengungen
letztenendes doch
der durchschlagende
Erfolg zusammen:

Wir sind wieder eine Generation weitergekommen!

© **Alf Gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)